

# Interessengemeinschaft Strahlungsfreies Kreuzlingen

Burgstrasse 3 - 8280 Kreuzlingen - 071 688 94 70 - [info@strahlungsfrei.ch](mailto:info@strahlungsfrei.ch) - [www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch)

## Unterschriftensammlung gegen die zunehmende Verstrahlung durch Mobilfunkantennen

Die Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen ([www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch)) sammelt noch bis Ostern Unterschriften gegen den unkoordinierten Bau von weiteren Mobilfunkantennen auf dem Stadtgebiet. Es soll erreicht werden, dass besonders empfindliche Gebiete um Kindergärten, Schulen, Altersheime und Kliniken vor der gesundheitsschädlichen Mikrowellenstrahlung der Antennen geschützt werden.

Seit einigen Wochen sammelt die Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen im Stillen Unterschriften für einen Stopp des „Antennen-Wildwuchses“ in Kreuzlingen. Obwohl die Unterschriftenaktion noch nicht offiziell bekannt gemacht wurde, haben bereits sehr viele besorgte Bürger von Kreuzlingen ihre schriftliche Unterstützung für das Anliegen bekundet. Besonders interessant ist, dass Personen aus allen Altersgruppen, grosse Teile der Ärzteschaft, Therapeuten, Lehrer und überraschend viele Gemeinderäte quer durch alle Parteien das Anliegen persönlich unterstützen. Es scheint so, dass die unglaublichen Beteuerungen der Mobilfunkanbieter bezüglich der Unschädlichkeit ihrer Anlagen zunehmend kritisch hinterfragt werden. Mit grossem Einsatz aller Helfer, will die Interessengemeinschaft bis Ostern noch mehrere hundert Unterschriften für ihr Anliegen in Kreuzlingen und den Nachbargemeinden sammeln. Leere Unterschriftenlisten sowie weitere Informationen können im Internet unter [www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch) abgerufen oder direkt bei der Interessengemeinschaft bezogen werden.

### Landesweiter Antennenstopp

Das Anliegen der Interessengemeinschaft und ihrer Unterstützer liegt in einem landesweiten Trend. Aufgrund unzähliger Einsprachen und eines Bundesgerichtsentscheides vom 10. März 2005, wurde seit vergangenem Sommer landesweit der Bau von rund 700 Antennen gestoppt. Die Regierung des Kanton Wallis hat den Ausbau des UMTS-Netzes gänzlich gestoppt und die Stadt Bern hat ein generelles Antennenmoratorium verfügt. Das Verwaltungsgericht des Kanton Zürich und die Baubehörde wurden vom Bundesgericht gerügt und dürfen auf Antrag keine Antennen mehr auf ihrem Kantonsgebiet bewilligen. Weitere Schutzmassnahmen in anderen Landesteilen sind in Vorbereitung. Im Thurgau ging man bislang besonders „lasch“ mit dem betreffenden Bundesgerichtsurteil um. Robert Bösch, Leiter des Amtes für Umwelt in Frauenfeld, äusserte sich im Kreuzlinger Fernsehen sogar dahingehend, dass das Bundesgerichtsurteil für ihn ausser Mehrarbeit gar nichts bringen würde. Gemeindebehörden wie beispielsweise von Lengwil und das Amt für Umwelt, die Antennen seit letztem Sommer widerrechtlich bewilligt haben, müssen deshalb mit juristischen Schritten von Seite der Einsprecher rechnen.

### Mobilfunkstrahlung ist schädlich

Die Mikrowellenstrahlung von Mobilfunkantennen ist gesundheitsschädlich, dass haben unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen in vielen Ländern während über 70 Jahren laufend belegt. Mobilfunkanbieter behaupten und verbreiten selbstverständlich aus Eigeninteresse das Gegenteil, obwohl sie bis zum heutigen Tag noch keine wissenschaftliche Studie vorlegen können, welche die gesundheitliche Unbedenklichkeit ihrer Antennen umfassend bestätigt. Mit grossem finanziellen Aufwand, wurden inzwischen beinahe alle namhaften Forscher auf diesem Gebiet von der Mobilfunkindustrie mit grosszügigen Forschungsaufträgen

eingedeckt. Die Wissenschaft in der kleinen Schweiz steht also unter enormem Druck, nur „wünschenswerte“ Ergebnisse zu liefern. Mit der einhergehenden Kürzung öffentlicher Forschungsgelder, wird deshalb eine unabhängige Forschung zum Schutze der Bevölkerung vor Strahlenschäden praktisch verunmöglicht.

Nur schon aus rechtlichen Überlegungen, muss die Mobilfunkindustrie die Schädlichkeit ihrer Anlagen laufend bestreiten. Würde sie das nicht tun, wäre sie sofort mit Schadenersatzforderungen in Milliardenhöhe konfrontiert. Für diesen Fall ist die ganze Branche aber gar nicht versichert, denn bereits 1996 (!) hat die SwissRe aufgrund eigener Studien empfohlen, keine Risiken im Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung zu versichern. Die Mobilfunkindustrie befindet sich heute in ihrer geistigen Abwehrhaltung also dort, wo sich die Asbest- und Tabakindustrie vor etwa 20 Jahren befand.

## Ziele der Interessengemeinschaft

Die Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen ist ein gemeinnütziger Verein, der allen interessierten Personen und Institutionen offen steht, die sich für die Vereinsziele in der einen oder anderen Form engagieren möchten. Sie setzt sich für einen verträglichen bzw. gesundheitsbewussten Umgang mit Mobilfunktechnologien ein. Die breite Bevölkerung soll sachlich über bislang verschwiegene Gefahren der Mobilfunktechnologie informiert werden. Mittels verschiedenen Aktionen, will man den politischen Entscheidungsträgern eine basisdemokratische Legitimation für gesundheitsbewusstes Handeln in dieser Angelegenheit schaffen. Da Strahlen keine Grenzen kennen, arbeitet die IG inzwischen eng mit der Bürgerinitiative für humanen Mobilfunk in Konstanz zusammen.

Die unwissenschaftlich ermittelten Grenzwerte für Mikrowellenstrahlung, wurden von der Mobilfunkindustrie schon in den 1990er Jahren diktiert sowie von unkundigen und interessen gebundenen Politikern abgesegnet. Diese Situation ist für die Interessengemeinschaft untragbar, da die technische Praxis inzwischen soweit fortgeschritten ist, dass die betreffenden Mobilfunknetzwerke auch mit hundertmal tieferen Anlagegrenzwerten bestens funktionieren würden, ohne dass jemand auf sein Handy verzichten müsste.

Kreuzlingen, 2. März 2006

---

*Die Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen gibt gerne weitere Auskünfte und stellt umfangreiches Informations- bzw. Belegmaterial zur Verfügung. Aktuelle Kurzinformationen zu unseren Aktivitäten sind auch auf [www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch) abrufbar.*

*Verteiler: Lokal- und Regionalpresse*